

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525

Harer, Peter

Halle, 1881

Das 74. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

Wie etliche Bawren in ein alt Schloßlein gesto-
hen, darin gestürmt vnd erwürgt
worden.

Nun lag allernächst bey diesen Dorffen ein Schloß,
Zugelstatt geheissen, welches die Bawren kurz darvor
ganz geplündert, nicht mehr als ein Burg Castel, war
doch noch mit gutem Gemäwer, vnd mit einer hohen
Zargen umfangen, vnd stundt ein grosser Thurn darinn,
vnd mit Gräben versehen, In dasselb waren ungeschicklich
an die 400. mit ihren Wehren, Spiessen, Büchsen vnd
Hellenparten entlauffen, hatten das Thor vnd Zugang
zum besten vnd stärcksten als sie immer konten, verwahret,
daß einem wol zuverwundern, wie es doch ihn immer
müglich gewesen, in so kurzer frist also stark vnd verwart
zumachen, aber noth findet vnersüntliche weg, vnd bricht
Cyffen, das ward an diesem orth auch wol erfahren, ver-
meinten sich darin zu erhalten, also ruckt man das Ge-
schütz darfür vnd schoß bald ein zimlich Loch darein, auff
das ward von vielen guten Leuthen, Grafen, Herrn, Rit-
tern vnd Knechten, so alle zu Ross abstiegen, das Schloß
zum Sturm für genommen, lieffen also ungeordnet an.
Da stelleten sich die Bawren, als die in letzter noth er-
griffen, ernstlich zur gegenwehr, dardurch sie sich des ersten
Anlauffs erwehreten, verwundeten vnd warffen ab 100.
Personen, darunter viel Herrn vnd guter Gesellen waren.
Doch lieffe man nit ab, sondern sie tratten zum andern
mal mit allem ernst wider an, vnd kamen viel Herr,
Grafen, Edel vnd Vnedel zum geschoffenen Loch hinein,
vermeinten es wer die größte noth erstritten, da steng sich
erst der Lermen recht an, dann es war Inwendig [97] vor
ihnen, noch ein Mäwerlein, durch das gieng nur ein Thor
vnd Fenster hinein, war noch wol Spieß lang hinab, da
warffen vnd stachen die Bawren so ernstlich herauß, daß
die Grafen, Herrn vnd andere in merklicher gefahr ihres
Lebens stunden, wurden wider mit gewalt von den Bawren
abgetrieben, blieb doch von der Gnaden Gottes vnser keiner
todt. Als nun sich die Bawren je mit gewalt zu erwehren

unterstunden, ließ man das Geschütz noch baß hinein gehen, vnd macht das Loch weiter, tratten darnach den Sturm wider mit erst an, am geschossenen Loch vnd dem Thor, arbeiteten sich so lang vnd viel, biß sie zu beyden theilen hinein kommen, es gieng aber schwerlich genug zu. Da wurden die Bawren im selbigen Schloß alle erstochen. Vnd nach dem auff die 200. Bawren, von obgemeltem hauffen in ein Wald, allernechst bey dem Schloß entrunden, aber gegen zufallender nacht, nicht viel gegen ihnen fürzunehmen war, doch ließ man etliche Wachten vber sie halten, damit sie nicht entlieffen. Des Morgens frühe, wurden sie alle erwürgt vnd erstochen, also daß solcher hauffen Bawren mehrenteils alle auffgerieben, vnd geschähe selbigen Pfingstag von vielen guten dapffern Leutthen, ein mühesame gefährliche Arbeit.

Das 75. Cap.

Wie das Nachtläger zu Moß genommen, vnd fürter gen Heydingsfeld gezogen ward.

Nach erlangtem Sieg, ruckten die Churfürsten vnd Hauptleut, mit allen Reysigen Zeugen (wie gewöhnlich) auff die Walsstatt, namen der erstochenen Bawren Wagen vnd Geschütz, deren bey 36. stück auff Redern, [98] vnd der Wagen ein grosse Summa, mit aller Notdurfft vnd Bereitschafft wol versehen. Von der Walsstatt, zohen die Hauptleut mit allem Zeug in ein Dorff, ein wenig davon gelegen, Moß, genant, darin fand man nit ein einigen Menschen, vnd lag ein grosser Weyer darbey, vmb denselben vnd das Dorff, schlug man den Läger, da war Jederman frölich vnd gutsmuts, des Morgens, den Pfingstmontag, waren die Fürsten vnd Grafen mit dem Läger zu Moß auff, dann die Fußknecht, so sich zu Königshofen nach ziehens geweigert hatten, waren wider zum hauffen kommen, zohen also 2. kleine Meil wegs, biß gen Heydingsfeld in den Wirzburgischen Flecken, allernechst bey Wirzburg am Mayn gelegen, Im selbigen nahmen die Fürsten mit ihren Reuttern den Läger, so lag Herr Georg Truchses, Oberster Felbhauptman, mit des Bündts